

# ENTWICKLUNG UND GESTALTUNG EINES NEUEN PRODUKTES CHECKLISTE

Autor: Dipl.-Des. Thorsten Frackenhohl | Partner Frackenhohl Poulheim GmbH | [www.frackenhohl-poulheim.de](http://www.frackenhohl-poulheim.de)

Jedes Produkt, sei es nun ein Artefakt oder eine Dienstleistung, ist das Herzstück einer geschäftlichen Aktivität. Mit dem Verkauf oder der Vermietung des Produktes wird der Umsatz generiert, der über Erfolg oder Misserfolg einer Unternehmung entscheidet. Kommt es in der Kooperation mit externen Entwicklungs- und Gestaltungspartnern zu Verzögerungen oder Fehlentwicklungen, steht viel auf dem Spiel. Vor diesem Hintergrund sind mögliche Partner mit hoher Sensibilität auszuwählen. In der Regel sollten mehrere potentielle Agenture kontaktiert und besucht werden. Neben den vielfachen fachlichen Kompetenzen sind durchaus auch menschliche Aspekte zu berücksichtigen.

Dies ist wichtig, da erfolgreiche Produktentwicklungs- und Gestaltungsprozesse niemals im Alleingang, sondern immer in einem Team ablaufen. Klassischerweise bildet sich ein Dreieck aus Designer, Produkt-Manager und Produktions-Manager heraus, wobei der Produktions-Manager oftmals einem externen Produktionsbetrieb angehört. Je schneller sich dieses Team gefunden hat, desto schneller wird der gesamte Entwicklungsprozess ablaufen.

Unserer Erfahrung nach sind sich Gründer häufig nicht bewusst, dass ein Mitglied des Gründungsteams für die erfolgreiche Entwicklung des Produktes hauptverantwortlich sein

muss, eben als Produkt-Manager. Dies bindet viel Zeit und Energie, ist jedoch auf Grund der oben beschriebenen Relevanz des Themas wichtig.

Eine ganz besondere Situation ergibt sich, wenn der Produktions-Partner noch nicht feststeht und erst noch gefunden werden muss. Dies ist ein sehr langwieriger Prozess, der häufig unterschätzt wird und vom Aufwand her mit dem eigentlichen Prozess der Produktentwicklung und -gestaltung vergleichbar ist. Designpartner können gut bei der Suche nach potentiellen Produktionsbetrieben helfen. Grundsätzlich gilt, je höher deren internationale Vernetzung mit optionalen Partnern, desto besser. Direkte Erfahrung der Design-Agentur in der Betreuung von Gründungs-Teams ist ebenfalls von Vorteil. Am Anfang des Produktgestaltungsprozesses werden viele Ideen und Konzepte entwickelt, die im Laufe der Entwicklung immer mehr aussortiert werden, bis sich am Ende eine Lösung herauskristallisiert hat. Für die Qualität der Darstellung gilt folgende Evolution: Zu Beginn der Arbeit werden einfache Darstellungen und Modelle eingesetzt, im Fortgang des Prozesses wird die Qualität und Detailgenauigkeit stets erhöht bis zum Abschluss fotorealistische Darstellungen und/oder kosmetische Modelle und/oder technische Funktionsprototypen vorliegen.

Fragen vor dem eigentlichen Produktentwicklungsprozess:

## 01 | PRODUKTPLANUNG

### Ausrichtung

- Wofür soll das Unternehmen stehen?
- Welches ist der Markenkern?
- Gibt es eine definiertes Geschäftsmodell (Long Tail, Bait and Hook...)?
- Wo soll das Unternehmen in 5/10 Jahren sein?

### Produktion

- Gibt es einen Produktions-Partner?
- Welche Produktions-Technologien sollen eingesetzt werden?
- Gibt es Erfahrungen mit diesen Produktions-Technologien?
- Welche Materialien sollen eingesetzt werden?
- Gibt es Erfahrungen mit dem Einsatz dieser Materialien?
- Gibt es eine erste Kalkulation der Herstellungskosten?
- Wie sieht die Stückzahlplanung der ersten drei Jahre aus?

### Marktsituation

- Gibt es einen Wettbewerb und wenn ja, wie ist dieser strukturiert?
- Hat das Produkt einen USP gegenüber den Wettbewerbern?
- Welchen Mehrwert kann das Produkt aufweisen?
- Gibt es bereits eine Rückmeldung aus dem Markt (z.B. an Hand bestehender Prototypen)?

## Vertrieb/Vermarktung

- Ist der Vertriebsweg und die Vertriebsstruktur definiert?
- Gibt es bereits Vertriebspartner?
- Können kritische Stimmen identifiziert werden, die den Abverkauf behindern können?

Prototypischer Ablauf eines Produktentwicklungs- und Gestaltungsprozesses:

## 02 | PRODUKTENTWICKLUNG UND PRODUKTGESTALTUNG

### Phase 1.1 | Prephase

- Fragen klären/Ziele festlegen/Ideen diskutieren

### Phase 1.2 | Designkonzept

- Viele Ideen entwickeln/einfach visualisieren

### Phase 2.0 | Detaildesign

- Designs auswählen und weiterentwickeln/hochwertiger visualisieren

### Phase 3.0 | Finalisation

- Design auswählen und Daten fertigstellen/Hi-End visualisieren

### Phase 4.0 | UMSETZUNG

- Datenaustausch und Kommunikation Hersteller/Letzte Anpassungen

